

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 7. Oktober 1961

Blatt 2049

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

7. Oktober (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über "Lärmbekämpfung und Stadtplanung", über den Lainzer Tiergarten und die Zukunft der Hermes-Villa.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

7. Oktober (RK) Dienstag, den 10. Oktober, Route 4 mit Besichtigung des Pädagogischen Instituts, der Stadthalle, der Per Albin Hansson-Siedlung und der Aufforstung auf dem Laaer Berg sowie anderer städtischen Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß Montag, den 9. Oktober, um 13 Uhr, eine Pressebesichtigung in der Wiener Urania stattfindet, bei der Stadtrat Heller, Architekt Prof. Niedermoser und die leitenden Funktionäre der Wiener Urania für Auskünfte zur Verfügung stehen werden.

- - -

Ernst Hartmann zum Gedenken

=====

7. Oktober (RK) Auf den 10. Oktober fällt der 50. Todestag des Burgschauspielers Ernst Hartmann.

Am 8. Jänner 1844 in Hamburg geboren, mußte er nach dem frühen Tod seines Vaters in Chemnitz als Volontär in einer Maschinenfabrik arbeiten. Seine leidenschaftliche Liebe zum Theater veranlaßte ihn jedoch, sich einer Wanderbühne anzuschließen, mit der er in den Ostseegebieten herumzog. Heinrich Laube holte ihn an das Burgtheater, wo er 1864 in einer Liebhaberrolle debütierte und bis zu seinem Tod, seit 1880 auch als Regisseur, wirkte. Ernst Hartmann gehörte zu jenen Norddeutschen, die sich ganz in Wien eingelebt haben. Er war der geborene Liebhaber, spielte aber auch die großen Rollen des klassischen Dramas. Ganz zu sich fand er als reifer Künstler in den Werken der Naturalisten und als Bonvivant in den französischen Salon- und Gesellschaftsstücken. Bis ins Letzte konnte er sein Können als hervorragender Menschendarsteller steigern, wenn er Gestalten Ibsens und Hauptmanns verkörperte. Dem Wiener Publikum hat er in den Komödien, die ihn als lebenswürdigen Beherrscher jeder Situation zeigten, am besten gefallen.

- - -

Glückwünsche des Bürgermeisters für den Generaldirektor der IAE0
=====

7. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas hat heute dem neuen Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation, Dr. Sigvard Eklund, ein Glückwunschsreiben übermittelt. In dem Brief heißt es:

"Gestern fand Ihre Angelobung als Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation statt. Zu der ehrenvollen Berufung als oberster Funktionär dieser weltumspannenden Organisation erlaube ich mir den herzlichen Glückwunsch zu entbieten. Sie, sehr geehrter Herr Generaldirektor, wissen besser als ich, welche Bedeutung die Internationale Atomorganisation hat und welche Verantwortung mit Ihrem neuen hohen Amt verbunden ist. Nehmen Sie für Ihre künftigen Aufgaben meine herzlichsten Glückwünsche entgegen. Möge es Ihnen gelingen, die Internationale Atomorganisation wirkungsvoll in den Dienst des Weltfriedens und des Weltfortschrittes zu stellen.

Als Bürgermeister von Wien, der Stadt, die nun für einige Jahre die Stätte Ihres Wirkens sein wird, heiße ich Sie herzlich willkommen. Sie mögen sich in Wien wohl fühlen und hier aus der internationalen Gesinnung der Bevölkerung Rückhalt und Zuversicht gewinnen.

- - -

Der Ministerpräsident von Senegal im Wiener Rathaus

Gespräch zwischen zwei Bürgermeistern

7. Oktober (RK) Der heutige Tag des Besuches des Ministerpräsidenten der Republik Senegal Mamadou Dia war der Stadt Wien gewidmet. Am Vormittag besichtigte der Ministerpräsident unter Führung von Stadtrat Koci das Verkehrsbauwerk Schottentor, die Sonderschule für körperbehinderte Kinder in Währing, die Wohnhausanlage in Döbling in der Daringergasse, das Volksheim Heiligenstadt und den Blindengarten im Vertheimsteinpark.

Zu Mittag kam der Gast aus Senegal in das Wiener Rathaus, wo er in den Repräsentationsräumen von Bürgermeister Jonas begrüßt wurde. Der Bürgermeister stellte dem senegalesischen Ministerpräsident die Mitglieder des Stadtsenates, Bauer, Dr. Glück, Maria Jacobi, Koci, Riemer, Schwaiger, Sigmund und Magistratsdirektor Dr. Kinzl vor.

In seiner Ansprache gab Bürgermeister Jonas seiner Freude Ausdruck, den Ministerpräsidenten im Rathaus begrüßen zu können. Er hoffe, so sagte der Bürgermeister, Ministerpräsident Dia konnte trotz seinem kurzen Aufenthalt den Eindruck gewinnen, daß Wien nach den großen Zerstörungen der Aufstieg mit eigener Kraft mit gutem Erfolg gelungen ist. Mit Bewunderung sehen wir, daß in Senegal der erfolgreiche Versuch unternommen wird, die Zukunft des Landes und des Volkes aufzubauen. Für diese Arbeit, so schloß Bürgermeister Jonas, wünschen wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern viel Erfolg und dem Volk von Senegal wünschen wir eine glückliche Zukunft.

In seiner Antwortrede erklärte Ministerpräsident Dia, daß er nicht nur für den freundlichen Empfang Dank sagen, sondern daß er auch seiner Bewunderung Ausdruck geben wolle, für das, was hier in Wien geleistet worden ist. Besonders tief beeindruckt sei er von den Errungenschaften auf sozialem Gebiet und vom Wiederaufbau auf dem Wohnbausektor. Er könne hier zu einem Kollegen sprechen, als Bürgermeister zu Bürgermeister, und ihm seine Bewunderung sagen. Er hoffe, in Zukunft auf einen freundschaftlichen Kontakt und meinte, wenn Gipfeltreffen nützlich seien, so sei es nicht minder nützlich, wenn man sich auf der

Basis trifft und auf diesem Niveau zusammenarbeitet.

Bürgermeister Jonas replizierte, indem er bemerkte, daß auch der Gipfel von den Wurzeln lebt. Im weiteren Gespräch stellte sich heraus, daß Ministerpräsident Dia gleichzeitig Bürgermeister der Stadt Diourbel ist, das Zentrum der Erdnußkultur in Senegal, eine Stadt mit ungefähr 35.000 Einwohnern.

Im Anschluß an die offiziellen Ansprachen trug sich Ministerpräsident Dia in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Bürgermeister Jonas überreichte seinem Gast zur Erinnerung an Wien eine Vase aus Augarten-Porzellan mit dem Bild des Wiener Rathauses. Die Herren der Begleitung erhielten Große Wien-Bücher.

Nach dem offiziellen Begrüßungsakt gab der Bürgermeister in den Repräsentationsräumen zu Ehren seines Gastes ein Frühstück.

- - -